

RS OGH 1999/2/25 2Ob41/99i, 3Ob60/99s, 1Ob358/99z, 7Ob320/00k, 1Ob63/03a, 5Ob233/05h, 2Ob280/05y, 2O

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 25.02.1999

Norm

EuGVÜ Art17 Abs1

Verordnung (EG) Nr 44/2001 des Rates 32001R0044 Brüssel I-Verordnung (EuGVVO) Art23 Abs1

EuGVVO 2012 Art 25

LGVÜ Art17 Abs1

Rechtssatz

Dem Schriftformerfordernis wird auch durch Bezugnahme auf Allgemeine Geschäftsbedingungen, in denen eine Gerichtsstandsklausel enthalten ist, entsprochen, wenn der Vertragstext ausdrücklich auf die AGB Bezug nimmt.

Entscheidungstexte

- 2 Ob 41/99i

Entscheidungstext OGH 25.02.1999 2 Ob 41/99i

Veröff: SZ 72/37

- 3 Ob 60/99s

Entscheidungstext OGH 24.11.1999 3 Ob 60/99s

- 1 Ob 358/99z

Entscheidungstext OGH 28.04.2000 1 Ob 358/99z

Vgl auch; Beisatz: Im Anwendungsbereich des LGVÜ ist das Schriftlichkeitsgebot nach Art 17 Abs 1 lit a erster Fall LGVÜ jedenfalls dann nicht im Sinn der "Unterschriftlichkeit" zu verstehen, wenn in der die

Gerichtsstandsvereinbarung enthaltenden einheitlichen Urkunde zwar die Unterschrift jenes Teils fehlt, von dem die Urkunde ausgestellt wurde, dessen Identität aber feststeht, die Urkunde jedoch vom anderen Teil im Sinne der Zustimmung unterfertigt ist. (T1)

Veröff: SZ 73/76

- 7 Ob 320/00k

Entscheidungstext OGH 30.03.2001 7 Ob 320/00k

Auch; Beisatz: Hier: Art 17 Abs 1 EuGVÜ. (T2)

- 1 Ob 63/03a

Entscheidungstext OGH 18.11.2003 1 Ob 63/03a

Beisatz: Hier: Art 23 Abs 1 EuGVVO. (T3)

- 5 Ob 233/05h

Entscheidungstext OGH 10.01.2006 5 Ob 233/05h

Beis wie T2

- 2 Ob 280/05y

Entscheidungstext OGH 07.02.2007 2 Ob 280/05y

Auch; Beisatz: Durch die Paraphierung direkt unter die Fußzeile mit dem Hinweis auf die Allgemeinen Bedingungen und den Gerichtsstand wurde die darin enthaltene Gerichtsstandvereinbarung zur Kenntnis genommen. Von einer unbemerkten Aufnahme der Gerichtsstandvereinbarung kann, da die Absicht des Vertragspartners, Verträgen grundsätzlich ihre Allgemeinen Geschäftsbedingungen zugrunde zu legen, der Klägerin auf Grund der seit 2002 bestehenden Geschäftsbeziehung nicht verborgen geblieben sein konnte, keine Rede sein. (T4)

Beisatz: Die in der Rechtsprechung des EuGH zu Art 17 EuGVÜ entwickelten Kriterien sind auch auf Art 23 EuGVVO zu übertragen. (T5)

- 2 Ob 159/08h

Entscheidungstext OGH 22.01.2009 2 Ob 159/08h

Vgl

- 10 Ob 9/11p

Entscheidungstext OGH 01.03.2011 10 Ob 9/11p

Auch

- 9 Ob 19/11a

Entscheidungstext OGH 26.05.2011 9 Ob 19/11a

Vgl auch

- 1 Ob 98/11k

Entscheidungstext OGH 21.06.2011 1 Ob 98/11k

Beis wie T3

- 3 Ob 200/12a

Entscheidungstext OGH 23.01.2013 3 Ob 200/12a

Auch; Beis wie T1

- 9 Ob 68/16i

Entscheidungstext OGH 28.10.2016 9 Ob 68/16i

Beisatz: Dies gilt auch im Fall eines mündlich geschlossenen Vertrages, wenn die schriftliche Bestätigung durch einen Vertragspartner, der dessen AGB beigefügt sind, vom anderen Vertragspartner schriftlich angenommen worden ist. (T6)

- 7 Ob 183/17p

Entscheidungstext OGH 24.01.2018 7 Ob 183/17p

- 6 Ob 120/19v

Entscheidungstext OGH 24.09.2019 6 Ob 120/19v

- 10 Nc 3/22f

Entscheidungstext OGH 29.03.2022 10 Nc 3/22f

- 1 Ob 38/22b

Entscheidungstext OGH 23.03.2022 1 Ob 38/22b

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1999:RS0111715

Im RIS seit

27.03.1999

Zuletzt aktualisiert am

30.05.2022

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2024 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at